



ANTIBIOTIKA GEGEN LUNGENENTZÜNDUNG BEI FORTGESCHRITTENER DEMENZ

WAS IST DAS ZIEL DIESER FAKTENBOX?

Diese Faktenbox informiert Entscheidungsträger über die besten verfügbaren wissenschaftlichen Informationen bezüglich Nutzen und Risiken von Antibiotika gegen **Lungenentzündung bei fortgeschrittener Demenz**.

WAS IST EINE LUNGENENTZÜNDUNG?

Eine Lungenentzündung ist eine Infektion der Lunge, welche starke Beschwerden verursachen kann und eine häufige Todesursache bei Demenz ist.

WIE WERDEN ANTIBIOTIKA VERABREICHT?

Antibiotika werden entweder über die Vene oder oral

verabreicht. Bei Schluckschwierigkeiten werden Antibiotika üblicherweise über eine Infusion verabreicht. Eine Infusion erfordert, dass mindestens einmal ein Zugang über die Vene gelegt wird.

WIESO TRETEN LUNGENENTZÜNDUNGEN BEI FORTGESCHRITTENER DEMENZ HÄUFIG AUF?

Schwierigkeiten beim Essen und Schlucken können dazu führen, dass Nahrung in die Lunge gelangt, was eine Lungenentzündung zur Folge haben kann. Da solche Essschwierigkeiten durch die Demenz verstärkt werden, treten Lungenentzündungen häufig (wieder) auf.

Die besten verfügbaren wissenschaftlichen Informationen bezüglich Risiken und Nutzen von Antibiotika gegen Lungenentzündung bei Patienten mit fortgeschrittener Demenz stammen aus Beobachtungsstudien¹. Die hier dargestellten Ergebnisse beziehen sich auf Patienten mit fortgeschrittener Demenz (58 Jahre und älter), bei denen eine Infektion der unteren Atemwege oder eine Lungenentzündung diagnostiziert wurden. Die Patienten bekamen entweder Antibiotika oder nicht.

¹ In Beobachtungsstudien werden die Ergebnisse von Studienteilnehmern beobachtet, die sich für verschiedene Behandlungen entschieden haben. Solche Studien können nicht nachweisen, ob ein Effekt aufgrund der Behandlung oder anderer Ursachen entstanden ist.

NUTZEN

Wie viele Patienten sind innerhalb von 1 Monat verstorben?

Von 100 Patienten,
die keine Antibiotika
bekamen

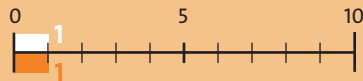
Von 100 Patienten,
die Antibiotika
bekamen

Lungenentzündungen können bei Patienten mit fortgeschrittener Demenz zu einer höheren Sterblichkeit führen, unabhängig davon, ob die Patienten Antibiotika bekamen oder nicht. Es gibt nicht genügend qualitativ hochwertige Studien, um einzuschätzen, wie viele Patienten mit fortgeschrittener Demenz in beiden Gruppen versterben. Eine Studie zeigte, dass weniger Patienten mit fortgeschrittener Demenz, die Antibiotika bekamen, innerhalb von zehn Tagen verstorben sind, verglichen mit Patienten, die keine Antibiotika bekamen. Nach einem Monat Beobachtungszeit gab es jedoch keinen bedeutsamen Unterschied zwischen beiden Gruppen.

NUTZEN

Wie beurteilten geschulte Beobachter die Schmerzen der Patienten nach 7 Tagen?

Keine Antibiotika



Antibiotika

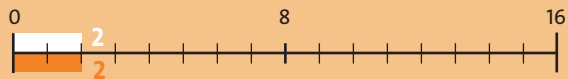
keine Schmerzen

starke Schmerzen

NUTZEN

Wie beurteilten geschulte Beobachter die Atembeschwerden der Patienten nach 7 Tagen?

Keine Antibiotika



Antibiotika

keine Atembeschwerden

starke Atembeschwerden

RISIKEN

Wie viele Patienten hatten Durchfall, allergische Reaktionen (z. B. Hautausschläge), Übelkeit oder Erbrechen als Nebenwirkungen?

Von 100 Patienten,
die keine Antibiotika
bekamen

Von 100 Patienten,
die Antibiotika
bekamen

Es gibt keine Daten, die eine Einschätzung der Häufigkeit von Durchfall, allergischen Reaktionen (z. B. Hautausschlägen), Übelkeit oder Erbrechen in beiden Gruppen erlauben.

GIBT ES ALTERNATIVEN ZU ANTIBIOTIKA?

Um mögliche unangenehme Begleiterscheinungen der Lungenentzündung zu behandeln, können auch andere Therapien in Betracht gezogen werden. Dazu gehören Medikamente um Schmerzen und Atembeschwerden zu reduzieren (z. B. Morphin), Sauerstoff (üblicherweise über eine Maske verabreicht), sowie Beruhigungsmittel gegen Angstzustände.

ZUSAMMENFASSUNG

Es gibt nicht genügend qualitativ hochwertige Studien zur Wirksamkeit von Antibiotika gegen Lungenentzündungen bei Patienten mit fortgeschrittener Demenz. Lungenentzündungen sind bei diesen Personen mit einer erhöhten Sterblichkeit verbunden, unabhängig davon ob Antibiotika verabreicht wurden oder nicht. Eine Studie zeigte, dass Antibiotika die Sterblichkeit über einen kurzen Zeitraum reduzieren können. Längerfristig zeigte sich dieser Effekt allerdings nicht. Patienten mit fortgeschrittener Demenz erlebten ein verhältnismässig geringes Aus-

mass an Schmerzen und Atemnot, welches sich aber zwischen beiden Gruppen nicht unterscheidet. Antibiotika können unerwünschte Nebenwirkungen auslösen, genaue Daten diesbezüglich fehlen allerdings.

Aus Gründen der Lesbarkeit wurde die männliche Form gewählt, die Angaben beziehen sich jedoch auf beide Geschlechtsformen.

Letzte Aktualisierung 28.6.2016

QUELLEN

van der Steen et al., (2012). *JAMDA*

doi.org/10.1016/j.jamda.2010.07.001

van der Maaden et al., (2016). *JAMDA*

doi.org/10.1016/j.jamda.2015.08.010, unveröffentliche Daten

Diese Faktenbox wurde entwickelt vom Zentrum für Gerontologie der Universität Zürich und der Abteilung für Psychiatrische Forschung und Klinik für Alterspsychiatrie der Psychiatrischen Universitätsklinik, Zürich, Schweiz, in Zusammenarbeit mit dem Harding-Zentrum für Risikokompetenz am Max-Planck-Institut für Bildungsforschung, Berlin, Deutschland.
©2017, Universität Zürich

Gefördert von der Schweizerischen Akademie der Medizinischen Wissenschaften (SAMW), Stanley Thomas Johnson Stiftung, und der Gottfried und Julia Bangerter-Rhyner-Stiftung